



Verband der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen Rheinland-Pfalz

im Bundesverband der Lehrer an berufsbildenden Schulen e.V. und im Deutschen Beamtenbund

Adam - Karrillon- Str. 62, 55118 Mainz, Tel.: 06131 - 61 24 50, Fax: - 61 67 05

vlbs Rheinland-Pfalz, der Landesvorsitzende, Rheingauer Str. 8, 55122 Mainz

An die

Vertreterinnen und Vertreter der Medien

Vorsitzender:

Ulrich Brenken

Rheingauer Straße 8

55122 Mainz

Tel. 06131-41818

Fax : 06131-41817

eMail,p.: citroen-club@t-online.de

eMail,d.: ulrich.brenken@bbs1-mainz.de

eMail,vlbs: ulrich.brenken@vlbs.org

07.01.2014

Land verpasst Chance, den Unterrichtsausfall an berufsbildenden Schulen weiter zu senken

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen (vlbs) kritisiert das Land Rheinland-Pfalz, dass der Rückgang der Schülerzahlen nicht dazu genutzt wurde, den Unterrichtsausfall deutlicher zu senken. Durch den Rückgang pflichtbedingt zu erteilender Unterrichtsstunden über ein Schuljahr hinweg wäre ein Absenken des Unterrichtsausfalls auf 4,5 % möglich gewesen ohne eine zusätzliche Stelle im Landeshaushalt schaffen zu müssen. Tatsächlich liegt der Unterrichtsausfall mit 5,5 % deutlich höher. Parallel dazu stieg nach Angabe des statistischen Landesamtes die Zahl der Schüler pro Klasse um über 2 % an. "Der politisch propagierte Erfolg eines leicht geringeren strukturellen Unterrichtsausfalls muss also real von Schülern und Lehrkräften mit erwirtschaftet werden. Und das Land zementiert damit den deutlich höheren Unterrichtsausfall an berufsbildenden Schulen im Vergleich zu den allgemein bildenden Schulen" so der vlbs-Vorsitzende Ulrich Brenken.

Noch schlimmer sieht es aus, wenn man die letzten zwei Schuljahre betrachtet. Wären die erteilten Unterrichtsstunden über die letzten zwei Jahre konstant gehalten worden, wäre allein durch den Rückgang der Schülerzahlen der Unterrichtsausfall heute nur noch bei 3,7 %. Nicht einmal ein Drittel der durch den Rückgang der Schülerzahlen frei werdenden

Unterrichtsstunden wurde zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung genutzt.

„Damit widerspricht das Land seinen selbst gesteckten Zielen und verpasst darüber hinaus eine historische Chance, die Unterrichtsversorgung im Pflichtbereich innerhalb von wenigen Jahren durch den Rückgang der Schülerzahlen auf nahezu 100 % anzuheben“ bemängelt Ulrich Brenken.

Planmäßig fällt in zwei der für die Statistik betrachteten 68 berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz sogar mehr als jede zehnte Unterrichtsstunde aus. So liegt der Unterrichtsausfall an der BBS in Mayen bei 11,2 % und an der BBS Wirtschaft 2 in Ludwigshafen gar bei 11,6 %. Dazu muss der temporäre Unterrichtsausfall - z. B. durch Fortbildung oder die Krankheit einer Lehrkraft - hinzugerechnet werden. „Bei solch hohen Ausfallzahlen muss man von einer Gefährdung der hohen Ausbildungsqualität in der Berufsschule sprechen“ erklärt Ulrich Brenken.

Besonders bedenklich stimmt den vlbs parallel dazu der deutliche Rückgang der Zahl der Schülerinnen und Schüler in der dualen Ausbildung. So ist trotz anziehender Konjunktur und Zunahme der Beschäftigtenzahl in den letzten beiden Jahren die Zahl der Berufsschüler in dualer Ausbildung von über 74.000 auf unter 70.000 um mehr als 5% gesunken. Hier sind die Betriebe gefordert, mehr Ausbildungsplätze zu besetzen, aber auch das Land, um bei Schülern und Eltern weniger das Studium sondern stärker die Attraktivität einer Karriere über die Berufsausbildung in den Mittelpunkt zu rücken. „Ohne die notwendigen Facharbeiter wird unser Land eine wirtschaftliche Spitzenposition nicht halten können“, stellt Ulrich Brenken abschließend klar.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Brenken